

Die Presse.

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



Ausgabe täglich abends, ausschließlich der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis bei den...

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonnenzeile oder deren Raum 20 Bl. für Stellenangebote und...

(Chorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Rathhausstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Donnerstag den 24. Januar 1918.

Druck und Verlag der E. Dombranski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heint. Bartmann in Thorn.

Zuforderungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einwendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche...

Der Weltkrieg.

Amtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin, 23. Januar. (W. L. B.)

Großes Hauptquartier, 23. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Fast auf der ganzen flandrischen Front war am Nachmittag der Feuerkampf gesteigert. Auch südlich von der Scarpe lebte die Gefehtstätigkeit wieder auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Nördlich von Souain und nordöstlich von Avocourt folgten stärkerer Feuerwirkung französische Vorstöße; in heftigem Nachkampf wurde der Feind zurückgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Italienische Front:

Zu beiden Seiten der Brenta Artilleriekampf.

Der Erste General-Quartiermeister: Ludendorff.

Französischer Heeresbericht.

Der amtliche französische Heeresbericht vom 20. Januar abends lautet: Nordwestlich von Reims...

Französischer Bericht vom 21. Januar abends:

Englischer Bericht.

Der englische Heeresbericht vom 20. Januar abends lautet: Letzte Nacht wurde ein feindlicher Vorstoß südlich von Graincourt zurückgeschlagen.

Kleinere Angriffe blutig abgeblasen.

W. L. B. meldet: Am 21. Januar lag in den Argonnen bei Four-de-Paris von 7 Uhr vormittags ab lebhaftes Feuer auf unseren Stellungen...

Änderungen im britischen Oberbefehl.

Laut „Berne „Bond““ meldet Savas aus London: General Haig hat den Munitionsgeneral Sir Robert Lawrence zum Chef des Generalstabes ernannt.

Ein Generaldirektor des Transportwesens.

„Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London, daß der Generaldirektor des Transportwesens für die britische Armee in Frankreich, Generalmajor Sir Philipp Nash, zum Generaldirektor des Transportwesens für sämtliche Mächten ernannt worden ist.

Der italienische Krieg.

Der österreichische Tagesbericht vom 22. Januar meldet vom italienischen Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von D'Aspre, Feldmarschallleutnant...

Italienischer Heeresbericht.

Der amtliche italienische Heeresbericht vom 21. Januar lautet: Während des gestrigen Tages war die Artillerieschütze lebhafter zwischen Brenta und Piave.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Bulgarischer Heeresbericht.

Der bulgarische Generalstab meldet vom 20. Januar: Im Cernabogon und östlich des Dobro-polje wiederholtes Artillerie-Trommelfeuer. Im Süden von Huma drangen unsere Stoßabteilungen in die feindlichen Gräben ein...

Die Zukunft der Saloniki-Armee.

Der Kriegsrat von Versailles erörterte eine Denkschrift, die nach französischen Zeitungen die Zurückziehung der Truppen aus Saloniki dringend empfiehlt.

Der türkische Krieg.

Türkischer Heeresbericht.

Der amtliche türkische Heeresbericht vom 21. Januar meldet von der Kaläsinifront: Nach einem Luftkampf mußte ein englisches Flugzeug hinter unseren Linien landen.

Die Kämpfe zur See.

Wieder 27 000 Tonnen!

W. L. B. meldet amtlich:

Unsere U-Boote im Mittelmeer waren kürzlich mit besonders gutem Erfolg gegen den Transportverkehr nach Italien und dem Orient tätig.

Alle Dampfer bis auf einen waren bewaffnet und führen meist in stark gesicherten Geleitzügen. Unter ihnen konnten namentlich festgesetzt werden die englischen Dampfer „Egyptian Transport“, „Steelville“, „Allanton“ und „Arab“.

tung für die Kriegswirtschaft unserer Feinde von besonderer Bedeutung ist, weil mit ihnen 24 000 T. Kohlen verloren gingen. Von den übrigen Dampfern hatte der eine, der sehr starken Detonation nach zu urteilen, Munition geladen.

Das englische Schulschiff „Maripite“ verbrannt.

„Maasbode“ veröffentlicht einen drahtlosen Bericht aus London, wonach das alte Schulschiff „Maripite“ Sonnabend Nacht auf der Themse vollständig verbrannte.

Weitere Schiffsverluste.

„Maasbode“ meldet ferner, daß der auf Newfoundland gestrandete norwegische Dampfer „Christiansfjord“ während des letzten Sturmes vollständig in Trümmer geschlagen und verschwunden ist.

Über das Seegefecht vor den Dardanellen.

Meldet der amtliche türkische Heeresbericht vom 21. Januar: In einem tühnen Angriff stießen gestern „Navis Selim“, „Midilli“ und Torpedoboote aus den Dardanellen hervor, um feindliche Streitkräfte, die bei Imbros festgesetzt waren, zu vernichten.

Englischer Bericht.

Die britische Admiralität gibt bekannt: Der englische Oberbefehlshaber im Mittelmeer meldet, daß der deutsche Schlachtkreuzer „Goeben“ (türkischer Name „Sultan Selim“), der leichte Kreuzer „Breslau“ (türkischer Name „Midilli“) und Zerstörer am Sonntag, 20. Januar, morgens am Dardanelleneingang mit englischen Streitkräften in ein Gefecht verwickelt waren.

Nach der von der britischen Admiralität über das Gefecht vor den Dardanellen gegebenen Darstellung griffen „Goeben“ und „Breslau“ am frühen Morgen des 20. Januar nördlich von Imbros mit dem Ergebnis an, daß „Breslau“ und „M. 28“ schwere Treffer erhielten und durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht wurden.

Die englischen Hospitalsschiffe.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die spanische Regierung dementiert eine Nachricht der „Köln. Ztg.“, der zufolge spanische Offiziere, die an Bord englischer Hospitalsschiffe Dienst taten, erklärt haben sollen, die von diesen Schiffen beförderten Truppen erfreuten sich vorzüglicher Gesundheit, obwohl sie Nahrung zu haben schienen.

Zu den Friedensverhandlungen.

v. Kühlmanns Beziehungen mit den Reichstagsfraktionen.

Die ursprünglich für gestern geplante Besprechung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes von Kühlmann mit den Führern der Reichstagsfraktionen findet heute, nachmittags 5 Uhr, statt.

Benachrichtigung des Grafen Czernin.

Auf Donnerstag ist, wie die „Köln. Ztg.“ erzählt, der auswärtige Ausschuß der österreichischen Delegationen einberufen, in welchem Graf Czernin, der am Montag in Wien eingetroffen ist, wichtige Erklärungen abzugeben beabsichtigt.

Noch eine ukrainische Delegation.

Wie die Berliner Abendblätter melden, ist von dem gegenwärtigen Vorsitzenden der russischen Friedensdelegation in Brest-Litowsk Herr Joffe bei der deutschen Friedensdelegation eine Mitteilung eingegangen, daß die Regierung der Schweiz- und Soldatenräte in Charlow zwei Verhandlungsmitglieder zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk eingeladen hat und daß die russische Delegation diese beiden Herren als Mitglieder aufgenommen habe.

Anerkennung der ukrainischen Regierung.

Der Kommandant der Schwarzmeer-Flotte, Admiral Nemej, soll, wie verschiedene Blätter melden, dem ukrainischen Generalstab mitteilt haben, daß er die ukrainische Regierung offiziell anerkennt.

Direkte Telegraphen-Verbindungen Petersburg-Sofia.

Aus Sofia wird gemeldet: Allgemeine Freude machte hier das erste direkte Telegramm aus Petersburg in Sofia über die Ankunft einer bulgarischen Abordnung mit Schaprawschikow, dem früheren bulgarischen Gesandten in Belgrad, an der Spitze. Man nimmt die Tatsache der Anwesenheit einer offiziellen bulgarischen Abordnung in Petersburg als ein gutes Zeichen für den günstigen Ausgang der Dinge mit Rußland.

Die Scherzstücke der Bolshewiki-Presse.

Bisher suchte die Bolshewiki-Presse die wachsende Ungeheuer der Massen über den schleppenden Verlauf der Friedensverhandlungen durch erdichtete Meldungen über Meutereien und eine zunehmende Friedensbewegung im deutschen Heere, über Anarchismus und Unruhe bei den Mittelmächten zu beschwichtigen.

Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Abend-Bericht. W. L. B. meldet amtlich: Berlin, 22. Januar, abends. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.





